Praktisch und innovativ

Wie sich die Pferdehaltung neuen Bedürfnissen anzupassen versteht, zeigt sich an den beim Stallwettbewerb «Der gute Stall» ausgezeichneten Preisträgern. Zehn Betriebe konnten mit der Plakette ausgezeichnet werden, eine erste Serie wird hier vorgestellt.

von **Laura Kreis, Ing. Agr., Major Pferdewissenschaften**

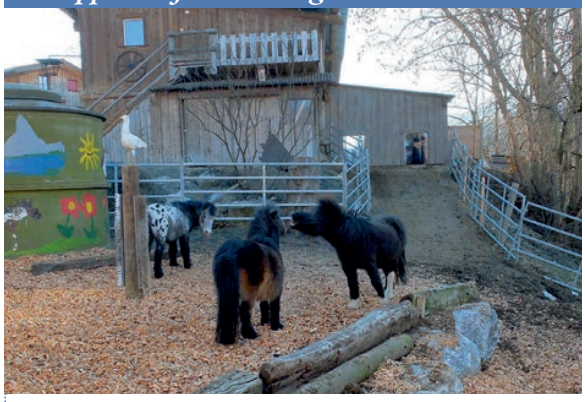
In den letzten Jahren hat sich viel in der Pferdehaltung verändert. Aktivställe werden bei Pferdehaltenden und Pferdebesitzerinnen und -besitzern immer beliebter, was der diesjährige Stallwettbewerb «Der gute Stall» gezeigt hat. Mit dem Ziel, neue innovative Ideen und Konzepte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, konnten diverse Betriebe mit einer Plakette für vorbildliche Haltung ausgezeichnet werden.

Für sein Pferd wünscht sich wohl jeder Besitzer nur das Beste. Gute Futterqualität, ausreichend Bewegung und Kontakt zu Artgenossen sind nur einige wichtige Punkte, die eine artgerechte Pferdehaltung beschreiben. Der Stallwettbewerb hat erneut gezeigt, dass durch passionierte Pferde-

4. Stallwettbewerb

Der Stallbau steht nicht still. Um die neuesten Entwicklungen bekannt machen zu können, führen PFERD Bern, «Schweizer Bauer» und KAVALLO auch 2019 wieder den Stallwettbewerb «Der gute Stall» durch. Die entsprechenden Ausschreibungen können bezogen werden bei Kavallo, Unter Ifang 1, 8444 Henggart, Tel. 052 232 18 91, oder info@kavallo.ch.

Gruppen auf Grösse abgestimmt



Pferdealtersweide Valendas, Corina u. Andi Brunner-Sprecher

Pferdebestand: 45 Pferde und Ponys

Betrieb: Fläche von 3000 m² für 3 Gruppen unterteilt, 1 Minishetty, 2 Ponys und Kleinpferde

Infrastruktur: befestigte Ausläufe, Liegehalle, Weide

Die Altersweide besteht seit 2005 und beherbergt viele Pensionäre aus einer Stiftung. Für 30 Pferde im Sommer Aufenthalt auf der Alp von 250 ha. Viel zusätzlicher Komfort.

Altersweide mit Label «Pferde raus»

Hof Schons, Tina Caratsch, 7537 Müstair

Pferdebestand: 24 Pferde und Ponys, 1 Esel

Betrieb: Haltung in 2 Gruppen, Label «Pferde raus»

Infrastruktur: befestigte Ausläufe, Liegehalle, Weide

Der Hof Schons liegt auf 1240 m ü. M. und wurde vor drei Jahren renoviert. Es stehen zwei Ställe (nachts getrennt) zur Verfügung, wobei die Pferde selber auswählen können, welchen sie aufsuchen wollen. Im Sommer ist der gössere Teil der Pferde auf der Alp.

halter auch im Kleinen unseren Pferden ein Leben ermöglicht werden kann, welches dem ursprünglichen Herdenleben nahekommt.

Den Auslauf spannend gestalten

Ein grosser permanent zugänglicher Auslauf ist charakteristisch für die Gruppenhaltung, sei es in einem Aktiv- oder konventionellen Offenstall. Verschiedene Strukturelemente können als Schutz und Ausweichmöglichkeit dienen. Sie können aus Baumstämmen wie beim Horbenhof, einer Heuraufe oder auch aus einem für Pferde ungiftigen Baum bestehen und müssen nicht immer aufwendig oder teuer in der Gestaltung sein. Hier ist etwas Kreativität bei den Pferdehaltenden gefragt. Verschiedene Beläge bereichern einen Auslauf ebenfalls. Ein Sandplatz beispielsweise lädt zum Wälzen und Scharren ein und wird bei schönem Wetter zudem gerne zum Ruhen genutzt. Ebenso wird eine Pferdetoilette aus Hackschnitzeln meist gut angenommen und regelmässig aufgesucht. Diese beiden Varianten wurden von verschiedenen am Wettbewerb beteiligten Ställen zur Bereicherung ihrer Anlage genutzt.

Bewegungsanreize schaffen

Unter natürlichen Umständen bewegen sich Pferde täglich mehr als zehn Kilometer fort. Mangelnde Bewegung begünstigt verschiedene Krankheiten, zum Beispiel des Bewegungs- und Verdauungsapparats. Der Betrieb Hof Bürten in Reigoldswil mit Fohlenaufzucht, Altersweide und Pensionspferden löst dieses Problem auf seinen 30 Hektar Weideland. Hier geniessen die Pferde täglichen Weidegang in der Gruppe, nur in der Nacht kommen sie in Boxen oder Mehrraumgruppenställe. Bei heissen Temperaturen im Sommer geht es über Nacht auf die weitläufigen und hügeligen Weiden. Damit kommen sie zu genügend Bewegung und halten sich auf diesen Weideflächen durch das ständige Auf und Ab gleichzeitig selber fit. Damit die Pferde auch im Stall zur Bewegung angeregt werden, empfiehlt es sich, Liege- und Futterplätze so weit wie möglich voneinander zu trennen. Gleichzeitig bleiben die Liegeplätze sauber und werden nicht durch Heu verschmutzt.

Individuelle Fütterung auch bei Gruppenhaltung

Pferde sind aufgrund der Evolution an eine rohfaserreiche und energiearme Nahrung angepasst. Sie fressen in der Natur bis zu 16 Stunden am Tag. Die heutige Fütterung basiert dagegen auf Heu aus energie- und proteinreichen Grasmischungen, welches oft nur zwei bis drei Mal pro Tag zur Verfügung gestellt wird. In der Boxenhaltung ist die Überwachung der Futteraufnahme meist weniger problema- >>

Ein Stall mit viel Abwechslung

Höhrainhof, Gabi und Ueli Haldemann, 8180 Bülach

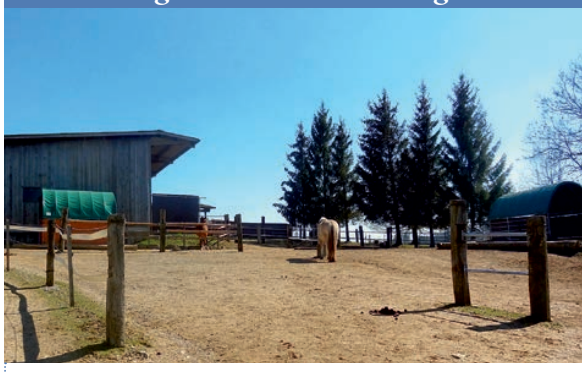
Pferdebestand: 7 Pferde

Betrieb: Haltung in 2 Gruppen, Höhenunterschiede zwischen Ställen, kleiner Paddock, Pferde-WC

Besonderes: Pferdetreppe im Stallbereich zur Überwindung der Höhenunterschiede, Dressurviereck

Der Höhrainhof wurde 2016 renoviert. Höhenunterschiede der Ställe über eine Treppe überbrückt. 24 h Heu in Netzen, direkter Weidezugang. Liegeflächen mit Bio-Waldboden.

Mit wichtigen Details viel herausgeholt



Pferdebauernhof Rigiberg, Andreas Kalt, 4463 Buus

Pferdebestand: 7 Pferde

Betrieb: Verschiedene Untergründe, Integrationsbox in Liegefläche integriert, Pferde-WC

Infrastruktur: Solarium

Der Pensionsstall Horbenhof wurde 2015 erbaut. Sandviereck dient als Wälzplatz und ein grosser Baumstamm im Auslauf lädt zum Knabbern ein. Wasser u. a. im Brunnen. Die Integrationsboxe dient gleichzeitig der Strukturierung im Liegebereich.

tisch als in einer Gruppenhaltung. Die Fütterung einer Gruppe mit verschiedenen Equiden vom Shetlandpony über Freiberger bis Warmblut stellt so manchen Pferdehaltenden vor Herausforderungen. Verschiedene Slow-Feeding-Systeme können Abhilfe schaffen, indem sie die Heuaufnahme durch Netze, Gitter usw. reduzieren respektive über längere Zeitabschnitte verteilen. Eine weitere Möglichkeit ist die computergesteuerte Fütterung, bei der jedem Pferd eine feste Menge zugeteilt und in Portionen über 24 Stunden verteilt werden kann. Auf dem Pferdebauernhof Rigiberg in Buus wurde dieses Jahr ein neuartiges Fütterungssystem für Fressstände installiert. Jeder Stand verfügt über einen individuell gesteuerten Schieber. Antennen im Boden erkennen das Pferd anhand eines Sensors am Bein und steuern so die zugeteilte Fresszeit. So können die Pferde zusammen fressen, erhalten aber trotzdem nur die ihnen zugteilte Ration. Ein weiterer Vorteil: Falls ein Pferd nicht seine ganze Ration pro Zeiteinheit abgeholt hat, wird die verbleibende Zeit einfach zur nächsten Einheit addiert.

Foto: SNG

Ein Baumstamm wie hier auf dem Horbenhof dient als Strukturelement und führt bei den Pferden gleichzeitig zu zusätzlicher Beschäftigung.

Paradies für Fohlen bis zum Senior

Hof Bürten, Esther und Franz Hossle, 4418 Reigoldswil

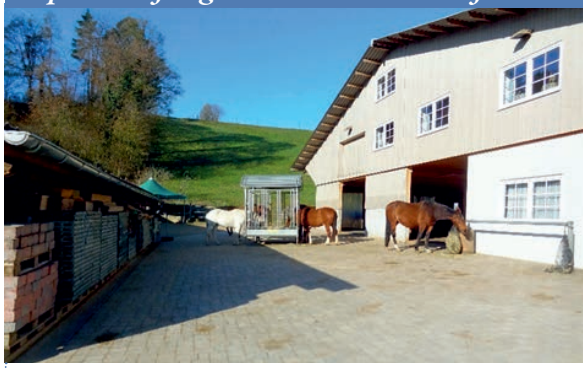
Pferdebestand: 60–70 Pferde

Betrieb: 30 ha Weideland, 2 ha befestigte Fläche für Pferde, Gruppenhaltung und Boxenhaltung

Infrastruktur: Round Pen, Reithalle, Solarium

Der Hof Bürten liegt auf 1000 m ü. M. Die Pferde in Gruppenhaltung haben permanent Zugang zur Weide, diejenigen in Boxenhaltung sind ebenfalls den ganzen Tag auf der Weide. Neben der Haltung von Pensionspferden betreibt die Familie Hossle noch eine Fohlenaufzucht und Altersweide.

Optimum für gesunde und kranke Pferde



Talhof

Pferdebestand: 54 Pferde

Betrieb: 3500 m² befestigter Auslauf, verschiedene Böden, 100 Heunetze/Tag, Treppenstufen

Infrastruktur: Reithalle, Solarium, Kran für kranke Pferde, flutbare Boxen bei Hufrehepatienten

Der Talhof ist bestens für seine Pferde ausgerüstet. Der Gruppe stehen mehrere grosse Liegeflächen zu Verfügung, für alte oder kranke Pferde gibt es Einzelboxen. Eine computergesteuerte Heufütterung ist frisch installiert worden.